



OB GEIGE, KLAVIER ODER GITARRE... Groß ist die Auswahl unter dem Dach der Musikschule Rödermark, die ihr 20-jähriges Bestehen mit einem Veranstaltungsmarathon gefeiert hat. Von klassischen Schülerkonzerten über eine Musical-Inszenierung (über 500 Besucher lockte der „Ritter Rost“ in die Kulturhalle) bis hin zur Kombination „Kulinarisches und Klänge“ spannte sich der Bogen. Bei eben diesem Finale in der Kelterscheune, das den knapp 40 Lehrkräften Gelegenheit zur Präsentation ihres Könnens bot, strahlten Musikschulleiter Benno Eckmann und seine Stellvertreterin Gabriele Schrenk (Foto) mit den Gästen um die Wette. „Dieser Abend mit Gaumenfreuden und Hörgenuss kam sehr gut an. Es wurde gleich der Ruf nach Wiederholung laut“, weiß Eckmann über Begehrlichkeiten, die Geburtstagsfeiern im großen Stil sehr häufig wecken, ein Lied zu singen. Grundsätzlich sieht er die Einrichtung zwei Jahrzehnte nach der „Babyphase“ gut aufgestellt. Rund 1.200 in die Unterrichts- und Projektarbeit eingebundene Schüler, davon über 90 Prozent im Kinder- und Jugendalter, seien Beleg für die Vitalität und Anziehungskraft. Indes: Die Finanzprobleme der Kommune (Folge: Absenkung der Zuschüsse, Zwang zur Gebühren-Anhebung) bekommt auch die Musikschule zu spüren. Der Spagat zwischen Qualitätsanspruch, sozialer Verantwortung und Breitenwirkung sei und bleibe schwierig, räumt Eckmann freimütig ein. (kö/Foto: Jordan)